

WAS GEHT?

Jugend setzt auf Kunst: Öffentliche Zeichen der Veränderung

Das Projekt „Was geht?“ wird vom Sommer 2016 bis zum Frühjahr 2017 in vier steirischen Gemeinden stattfinden: Bärnbach, Gratkorn, Kapfenberg und Trofaiach. In die dortigen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit kommt jeweils eine Künstlerin, ein Künstler, um mit den Jugendlichen vor Ort ein Kunstwerk zu entwickeln.

Es geht darum den öffentlichen Raum zu erforschen und Veränderungen in der Gemeinde aufzuspüren. Es geht aber auch darum, auszuloten, wo und wie junge Leute sich einbringen und etwas bewegen können. Am Ende des Projekts soll in jedem der vier Orte ein Kunstwerk unter freiem Himmel entstehen. Die Jugendlichen sind in diesem Projekt die Expertinnen und Experten vor Ort. In ihrer Gemeinde kennen sie sich aus und wissen eine Menge über die Plätze, Straßen, Wiesen und interessantesten Ecken. Das sind die besten Voraussetzungen um an den verschiedenen Phasen von „Was geht?“ teilzunehmen.

Am Anfang steht die gemeinsame Erkundung der Orte und das Finden von Themen und Plätzen, die für das Projekt wichtig sein könnten. Danach werden die Künstlerinnen und Künstler Vorschläge für Kunstwerke machen, die dann weiterentwickelt, geplant und gemeinsam umgesetzt werden. Die entstandenen Kunstwerke sollen deutlich machen, dass Jugendliche sich für die Veränderungen ihrer Lebensumgebung nicht nur interessieren, sondern dazu auch etwas zu sagen haben!

Wir bedanken uns schon jetzt bei den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit für das große Interesse an der Zusammenarbeit! Den jungen Menschen, die in den vier Orten bei „Was geht?“ dabei sein werden, wünschen wir eine spannende Zeit und viele gute Erlebnisse mit den Künstlerinnen und Künstlern!

Florian Arlt, Elisabeth Fiedler, Margarethe Makovec, Anton Lederer

WHAT'S UP?

Youth Counts on Art: Public Signs of Change

The project “Was geht?/What's Up?” will be carried out in four Styrian towns between summer 2016 and spring 2017: Bärnbach, Gratkorn, Kapfenberg and Trofaiach. One artist will come to the open youth work facilities of each of these towns in order to develop an artwork on the spot together with local youths.

It is about exploring the public space and tracing changes in the respective town. But it will also be about sounding out where and how young people can bring themselves in and put things in motion. In the end of the project, an artwork is to be created in the open air in each of the four towns. The youths are the local experts in this project. They are street-smart in their hometown and know a lot about its squares, streets, meadows, and most interesting spots. These are the best prerequisites to participate in the different stages of “Was geht?/What's Up?”.

Initially, the participants will jointly explore the towns and look for themes and places which might be important for the project. Then the artist will suggest possible artworks, which will be jointly conceived, developed further, and realised subsequently. The works created are supposed to make clear that young adults are not only interested in the transformations of their living environment but also have a say in them!

Already now, we say thank you to the open youth work facilities for their great interest in this cooperation. We wish all the young people who will participate in “Was geht?/What's Up?” an exciting time and many good experiences with the artists.

Workshop-, Präsentationstermine und Informationen zum Projekt unter The dates of workshops and presentations and information about the project can be found at: www.wasgeht.mur.at

BÄRNBACH

Ovidiu Anton + JUKO Bärnbach

Das JUKO Bärnbach gibt es erst seit wenigen Jahren, es wird vom Team aus Köflach in bester regionaler Zusammenarbeit mit betreut. Als Künstler kommt Ovidiu Anton dort hin, er hat seine Wurzeln in Rumänien und wuchs in der Steiermark auf, bevor er nach Wien gezogen ist. Er interessiert sich für alles, was im öffentlichen Raum vor sich geht und arbeitet gerne mit Materialien und Situationen, die er dort vorfindet.

The JUKO Bärnbach was opened only a few years ago; it is run by the team from Köflach as a best-practice example of regional cooperation. The artist who will travel there is Ovidiu Anton; he is of Romanian descent and had grown up in Styria before he moved to Vienna. He is interested in everything that happens in the public space and likes to work with materials and situations he finds there.



„53,32 m² of Street Barriers“ 2014, Foto: Cristiana Moroz

JUKO Bärnbach
Schulgasse 1, 8572 Bärnbach
juko@koefflach.tv
www.juko-baernbach.at
Team: Kristina Fink, Wolfgang Haring

Ovidiu Anton *1982
Lebt & arbeitet in Wien
Lives & works in Vienna
www.ovidiuanton.com

GRATKORN

Markus Jeschaunig + Jugendcafe ARENA

Das Jugendcafe ARENA in Gratkorn ist in einem Neubau, der 2009 in der Nachbarschaft von Kindergarten, Schulzentrum und Supermarkt errichtet wurde. Der Stadtpark ist nicht weit entfernt und wird mit genutzt. Markus Jeschaunig wird dort tätig sein, er wohnt knapp außerhalb von Graz im Süden. In seiner Kunst geht es immer wieder um Energie und Bewegung und wie alles zusammenhängt. Die Umwelt spielt dabei eine große Rolle.

The Jugendcafe ARENA in Gratkorn is located in a new building, which was built in the vicinity of the kindergarten, the school centre, and a supermarket in 2009. The municipal park is not far away

and is also used. Markus Jeschaunig will work there; he lives just out of Graz, in the south of the city. His art is time and time again about energy and motion, and about how everything is interconnected. Thereby, our environment plays a major role.



„Linienflug Graz-Maribor“ 2012, Foto: JJ Kucek

Jugendcafe ARENA Gratkorn
Kindergartenweg 4, 8101 Gratkorn
christoph@jugendcafe-arena.at
www.jugendcafe-arena.at
Team: Ute Grinschgl, Lisa Hohenthal, Christoph Pöchhacker, Fabian Reinprecht

Markus Jeschaunig *1982
Lebt & arbeitet in Unterpremstätten, Graz und der Biosphäre
Lives & works in Unterpremstätten, Graz and the biosphere
www.agencyinbiosphere.com

Ein Kooperationsprojekt von A co-operation project by:
Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark,
<rotor> Zentrum für zeitgenössische Kunst,
Steirischer Dachverband für Offene Jugendarbeit

Jugendeinrichtungen in vier steirischen Gemeinden Youth centres in four Styrian towns: Jugendcafe Arena Gratkorn, Jugend- und Kommunikationszentrum Bunte Fabrik Kapfenberg, JUKO Bärnbach, trofaiach mein JUZ

Titelgrafik: Marco Wenegger

KAPFENBERG

Katharina Lackner & Sam Bunn + Jugend- und Kommunikationszentrum Bunte Fabrik

Die Bunte Fabrik gibt es schon lange, sie war eines der ersten Jugendzentren in der Steiermark und befindet sich in einem eigenen Haus an einer großen Straße, die ins Zentrum von Kapfenberg führt. Das Künstlerpaar Katharina Lackner und Sam Bunn reist von Linz an. Die beiden haben schon einige Projekte gemeinsam umgesetzt und bringen dabei ihr Interesse für die gebaute Umwelt und das Verhalten von Menschen zusammen. The Bunte Fabrik has been there for a long time; it was one of the first youth centres in Styria and is located in its own building at a main street that leads to the city centre of Kapfenberg. The artists couple Katharina Lackner and Sam Bunn will travel from Linz. They have already realised several projects together, always bringing together their interest in our built environment and people's behaviour.



„Wilde Hockles“ 2015, Foto: Lackner/Bunn

Jugend- und Kommunikationszentrum Bunte Fabrik Kapfenberg
Stadtwerkestraße 2, 8605 Kapfenberg
team@buntefabrik.at
www.buntefabrik.at
Team: Christina Ebner, Kamil Kaminski, Stefan Kovacsics

Katharina Lackner *1981 & Sam Bunn *1978
Leben & arbeiten in Linz
Live & work in Linz
www.kathilackner.net
www.sambunn.net

TROFAIACH

Helene Thümmel + trofaiach mein JUZ



„Galeb Protiv Galeba“ 2014, Foto: Helene Thümmel

mein JUZ befindet sich in Trofaiach an einem Ort mit besonderer Geschichte, nämlich der ehemaligen Bahnstation. Hinter dem Gebäude laufen die mittlerweile überwachsenen Schienen vorbei. Helene Thümmel kommt aus Graz, sie ist eine vielgereiste Künstlerin, die mit großer Neugier Dinge und Geschichten aufspürt. In Trofaiach wird sie sicher einiges finden, woran sich eine Zusammenarbeit mit jungen Leuten anknüpfen lässt. mein JUZ is located at a place with a special history, that is the former train station. The rails, which are meanwhile overgrown with vegetation run past the back of the building. Helene Thümmel comes from Graz; she is a widely travelled artist who traces things and stories with a great deal of curiosity. She will definitely find plenty of things in Trofaiach a collaboration with young people can take up.

trofaiach mein JUZ
Gladenstraße 3, 8793 Trofaiach
juz@trofaiach.at
www.trofaiach.at/meinjuz.html
Team: Chris Raaber, Christina Schaffer, Marion Wölbitsch

Helene Thümmel *1990
Lebt & arbeitet in Europa
Lives & works in Europe
helene@thuemmel.at

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM STEIERMARK

Sommer 2016 bis Frühjahr 2017
Between summer 2016 and spring 2017
Bärnbach, Gratkorn, Kapfenberg, Trofaiach

www.wasgeht.mur.at

Projekttablauf: Innerhalb mehrerer Workshops werden Jugendliche gemeinsam mit KünstlerInnen ihre Orte erkunden und Ideen sammeln. Die Ideen werden dann in einem Kunstwerk sichtbar gemacht und im Herbst 2016 oder Frühling 2017 präsentiert. Project schedule: The young adults will explore their towns and collect ideas together with artists in the frame of several workshops. Then the ideas will be made visible in an artwork, and will be presented in autumn 2016 or spring 2017.

Kontakt und Information
Contact and Information:

<rotor>
Zentrum für zeitgenössische Kunst
Volkgartenstraße 6a, 8020 Graz
T +43.316.688306 · rotor@mur.at · www.rotor.mur.at

Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit
Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
T +43.316.90370-121 · office@dv-jugend.at · www.dv-jugend.at

Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark
am Universalmuseum Joanneum
Marienplatz 1/1, 8020 Graz
T +43.316.8017-9265 · kioer@museum-joanneum.at · www.kioer.at



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST

< rotor >



